

Vom Foltern zum Fußball

Von Sas-_-

Kapitel 2: Harry Potter und die Hooligans von Muggellondon

Etwas später am Nachmittag hatten sie ihre Sachen gepackt und waren bereit für einen Ausflug nach Muggellondon

Gut, ich freue mich dann auf Zaubererlondon, ich erwarte, dass das auch vorkommt. Und Elbenlonden! :U

Vor allem Ron war aufgeregt, er konnte es kaum erwarten, das komische Spiel zu sehen.

Das da Schlammketschen heißt.

Um kurz nach 15.00 Uhr verabschiedeten sie sich und marschierten zur Tür hinaus. "Wow, hier ist ja richtig was los!", staunte Ron,

Man sieht, wie ein Steppenläufer über die Straße fegt und Papierfetzen vom Wind herumgetragen werden. Eine Krähe hat ihren Kopf in einen Papierkorb gesteckt. Alfred, der Obdachlose fragt Ron nach ein paar Pennys. Schwer was los hier.

als sie eine geschäftige Kreuzung überquerten.

Hermine musste unwillkürlich lachen. "Ron, das ist nunmal das Großstadtleben!

Heute mieten wir uns eine Limo, lassen uns mit Absinth volllaufen und bezahlen zu viel Geld für drittklassige Stripperinnen mit Bart! Das wird geil!

Ich glaube, du solltest nach der Schule hierher ziehen...

Dein Geld reicht für einen halben Schuhkarton, das wird toll!

Apropos ziehen...wir können nach dem Spiel ja vielleicht noch ins Kino, wenn ihr Lust habt!"

Die Eintrittskarten dafür liegen natürlich auch „irgendwo“ auf der Straße herum, genauso wie die Tickets fürs Fußballspiel

Harry war sofort Feuer

-kelch

und Flamme, während Ron etwas zurückhaltend war. Er wusste nicht, was ein kino oder ein Film waren.

Er wusste auch nicht, was der Unterschied zwischen Singular und Plural ist. Seine Mutter hat die Allgemeinbildung aufgegeben, Ron war einfach zu resistent.

Harry hingegen war Feuer und Flamme:

Wie oft brennt der Junge, der gerade verkohlt, denn noch? e.e

"Au ja. Wie wärs mit Spiderman? Oder Star Wars? Oder doch lieber dieser Ali G Film?"

Wir können uns anschauen, was wir wollen! In Muggellonden existiert kein Kinoprogramm, man geht da in den Saal und schreit die Leinwand an, was man sehen will!

"Hhhhm, ich würd sagen...Star Wars. Hachja, Hayden Christensen ist schon süß!" geriet Hermine ins Schwärmen.

Jetzt wird es richtig uninteressant -.-

Ron starrte sie fassungslos an. Erst dieser Lockhard, dann Krum und jetzt ein Schauspieler? Es wurde immer schlimmer mit ihr.

Nein, es wird erst schlimm, als sie plötzlich von Ron schwärmt. DAS fand ich viel erschreckender.

Ein paar Minuten später waren sie auch schon am Stadium angekommen.

Wie durch Zauberei war das Stadium gar nicht so weit weg.

Überall drängten sich Menschen, die in Trikots gewandet waren und laut brüllten.

Lassen wir sie uns edel beschreiben, um dann nochmal nachzusetzen, dass sie sich benehmen wie eine Bande sturzbetrunkener Brüllaffen auf Koks.

Das Trio bahnte sich einen Weg durch die laute Masse und erkämpfte sich an der Kasse die Tickets.

Hermine und Harry hielten den Ticketverkäufer fest, während Ron immer wieder auf ihn einschlug: „Gib uns die verdammten Tickets, du dreckiger Muggel!“ Die Todesser, die sich brav in die Schlange eingereiht haben, bewunderten dieses effektive Vorgehen.

Nach mehreren Rängeleien hatten sie denn auch ihre Plätze gefunden

„Macht Platz, ihr dreckigen Muggel!“

„Ja, Ron! Zwischen die Rippen, zwischen die Rippen!“

und sich darauf niedergelassen

Auf den ohnmächtigen Muggeln.

Das Spiel begann und schon war Ron total gefesselt von den 22 Männern,

Das klingt absolut richtig, das kann man überhaupt nicht falsch verstehen, niemand würde sich was bei diesem Satz denken û.u

die wie Wahnsinnige hinter einem schwarzweißen Ball her rannten. Harry und er verfolgten wie gebannt die Spieler, während Hermine sich in dem vollbesetzten Stadion umschaute.

Hermine: „Irgendwo muss der Plot doch sein?!“

Etwas von ihnen entfernt saß ein Mann, der ihr seltsam bekannt vorkam

Luciouse Mafloy, der mit VoldeTort höchst selbst darüber fachsimpelte, was für ein ominöser Sport das nur sein könnte.

Sie sah genauer hin und erkannte, dass dieser Mann schulterlange schwarze Haare hatte,

Luciouse hat sich die Haare gefärbt, denn die Todesser haben sich dem Metal und Gothtum verschrieben. Auf ihren zerrissenen T-Shirts steht: „I'm not sad, I'm subtile happy.“

eine beachtliche Nase lugte unter selbigen hervor.

Unter selbigen? O.o Wie viele Nasen hat Luciouse?! Wenn das kein verbotener Fluch ist!

Hermine saß auf ihrem Platz, als ob sie ein Blitz getroffen hätte.

Aber es war nur ein Backstein, den einer der in Trikot gewandeten geschmissen hatte, um seinen geringen IQ zu kompensieren.

So unglaublich es auch war, ganz in ihrer Nähe saß niemand geringeres als...

Professor Bellatrix Lestrange!

Severus Snape! "Was hat der hier zu suchen?", murmelte Hermine. "Hä?" quäkte Ron,
wie ein Ochsenfrosch, dem jemand eins auf den Blähsack gegeben hat
der ih seine halbe Aufmerksamkeit schenkte.

Was damit sogar die gesamte Aufmerksamkeit ist, denn mehr Aufmerksamkeit hat unser verstandsarmer Ron einfach nicht.

Hermine deutete in Snapes Richtung. "Das ist los. Snape sitzt nur ein paar Sitze

von uns entfernt!"

Hermine befiehlt Snape zu sitzen ... I have questions o.o

Ron schenkte ihr nun seine ungeteilte Aufmerksamkeit

und schielte, um dies deutlich zu machen.

"Was? Was zum Teufel macht Snape hier? Ich meine..also"

Für mehr reicht es bei Ron nicht, er raucht bereits und aus seinen Ohren sprühen Funken.

Er piekste Harry mit seinem Zeigefinger in den Rücken und machte ihm die Sachlage klar.

„Hermine muss zwischen uns liegen, sonst geht das einfach nicht, wie oft denn noch?!“

Alle drei standen unter Schock. Warum um Himmels Willen befand sich ihr verhasster Zaubertränkelehrer im gleichen Fußballstadion wie sie?

Weil es nur eines gibt. Ba-Dum-tss -:3

Das war's auch schon wieder. Erneut endet die Geschichte hier, ohne, dass wahnsinnig viel passiert ist, und da ich mich noch nicht ins Animexx-Archiv getraut habe, kann ich euch auch nicht verraten, ob nicht irgendwo Kapitel 3 als einziger Oneshot durch die Gegend schwirrt. Aber bis dahin werden wir wohl gespannt darüber rätseln müssen, warum unser geliebter Zaubertränkelehrer ein grölender Hooligan geworden ist, der Fußball toll findet. Spannend :]